

## Presseinformation

02. April 2020

### **Zugstau am Bosphorus – Rühstädter Störche warten auf günstige Wetterbedingungen**

**Rühstädt – Erst zehn Störche zählte das Europäische Storchendorf Ende März. In den vergangenen Jahren hatten die Adebare zur selben Zeit bereits die meisten Nester besetzt und ihr Klappern schallte durch Rühstädt. Aktuell verharren noch viele Störche wegen ungünstiger Wetterbedingungen in der Türkei. Die Ankunft der Nachzügler wird um die Ostertage erwartet.**

Wer zu spät kommt, den bestraft allerdings das Nestangebot: In Deutschlands storchereichstem Dorf Rühstädt sind die beliebtesten Nester bereits besetzt, so zum Beispiel auf dem Wasserturm, dem Trafohäuschen und dem Besucherzentrum. Doch viele Nester waren in diesem Jahr Ende März noch leer. Eine Erklärung liefern die Zugwege der Störche und ein Blick auf die Europawetterkarte.

Die meisten Rühstädter Störche sind Ostzieher. Sie umfliegen das Mittelmeer über den Bosphorus und den Nahen Osten in Richtung Südafrika. Der geringere Anteil der Störche gehört zu den Westziehern, die über Spanien nach Afrika fliegen. Grund für das späte Ankommen der Ostzieher ist ein kräftiges Hochdruckgebiet, das sich seit vielen Tagen konstant über Westeuropa sowie dem Nordatlantik hält und arktische Kaltluft bis nach Südosteuropa vordringen lässt. Damit herrschen ungünstige Bedingungen für die ziehenden Störche: es ist sehr windig und nebelig. In der Türkei und Bulgarien fällt aktuell sogar Schnee, wie das Netzwerk der Europäischen Storchendörfer meldet. Meteorologen sagen jedoch für die Osterwoche eine Erhöhung der Temperaturen auf dem Balkan auf normale Frühlingstemperaturen voraus, gleichzeitig soll der Wind auf Südwest drehen. Bei diesen Voraussetzungen sollten sich der Zugstau auflösen und die Störche um die Osterfeiertage eintreffen.

Bewegung an der frischen Luft ist auch während der Corona-Pandemie ein Grund, sich im Freien aufzuhalten. Hierbei sollten die aktuell geltenden Einschränkungen beachtet werden. Ornithologen, die alleine oder in Begleitung von Personen aus demselben Haushalt unterwegs sind und auf einen Mindestabstand von 1,5 Meter achten, können im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg schon folgende Arten beobachten: Schwarzkehlchen, Zilpzalp, Bachstelze, Hausrotschwanz, Rohrammer sowie Rot- und Schwarzmilan.

Bildunterschrift: Die Rühstädter Störche befinden sich derzeit im Türkischen Storchendorf Eskikaraağç. Fotograf: Alper Tüydes

Für Rückfragen:  
Elisa Igersheim  
Telefon: 038791/ 980 13  
E-Mail: [Elisa.Igersheim@lfu.brandenburg.de](mailto:Elisa.Igersheim@lfu.brandenburg.de)

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecherin Frauke Zelt  
Telefon: 0331/ 866 70 11  
Mobil: 0172/ 325 20 13  
Fax: 0331/ 866 70 18  
[frauke.zelt@mluk.brandenburg.de](mailto:frauke.zelt@mluk.brandenburg.de)

[mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)  
[agr-ar-umwelt.brandenburg.de](http://agr-ar-umwelt.brandenburg.de)

Landesamt für Umwelt  
Seeburger Chaussee 2  
OT Groß Glienicke  
14476 Potsdam

Büro des Präsidenten  
Thomas Frey  
Telefon: 033201/ 442 102  
Fax: 033201/ 442 190  
[Thomas.Frey@lfu.brandenburg.de](mailto:Thomas.Frey@lfu.brandenburg.de)

### **Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg**

Neuhausstraße 9  
19322 Rühstädt

Biosphärenreservatsleiterin  
Dr. Heike Ellner  
Telefon: 038791/ 980 12  
[Heike.Ellner@lfu.brandenburg.de](mailto:Heike.Ellner@lfu.brandenburg.de)  
[www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de](http://www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de)

**Biosphärenreservat  
Flusslandschaft  
Elbe-Brandenburg**

